

Das etwas andere Jugendhaus

Stadt Differdingen kauft Studenten- und Jugendwohnungen auf

VON NICOLAS ANEN

Die Stadt Differdingen kauft sich ein Mehrfamilienhaus. Eine Elf-Millionen-Euro-Investition, in der 41 Studenten- und Jugendwohnungen sowie eine inklusive Kinderkrippe entstehen werden. Das Ganze am Stadteingang, mitten auf dem „Plateau du funiculaire“.

Das Durchschnittsalter der Bewohner der „Résidence Séquoia“ auf dem „Plateau du funiculaire“ wird wohl nie sehr hoch sein. Dies nicht nur, weil im Erdgeschoss ein Kinderhort geplant ist. Sondern vor allem, weil die 41 Wohnungen, die dort gebaut werden, teils für Studenten und teils für Jugendliche bestimmt sind.

„Bei Jugendlichen können sich zwei größere Probleme stellen, die verhindern, dass sie Fuß im Leben fassen. Das sind die Arbeit und die Wohnung“, so gestern Roberto Traversini bei der Grundsteinlegung des Gebäudes. Die Stadt betreibe bereits Programme zur Jobhilfe. Mit diesem Neubau will sie sich auch die Mittel geben, um auf dem zweiten dieser Problemfelder agieren zu können. Ob die Stadt selbst oder eine Trägergesellschaft die Wohnungen verwalten wird, ist noch nicht entschieden.

Das Projekt, einen Kinderhort auf dem „Plateau du funiculaire“ zu bauen, gab es schon länger, doch vor zwei, drei Jahren habe sich die Stadt entschieden, das gesamte Gebäude zu erwerben, so Traversini noch. Immerhin eine Investition von über elf Millionen Euro. Erhoffen tut sich die Stadt eine staatliche Finanzhilfe von drei Millionen Euro. Dafür erhält sie einen schlüsselfertigen Bau, der



Errichtet wird das neue Jugendhaus auf der noch freien Parzelle des „Plateau du funiculaire“. Rund herum füllen sich die neuen Mehrfamilienhäuser mit Leben.

(FOTO: CLAUDE PISCITELLI)

2019 eröffnet werden soll. Im Erdgeschoss des vierstöckigen Gebäudes ist der Kinderhort vorgesehen. Dieser wird der Stadt „à livre ouvert“ verrechnet. Was bedeutet, dass der Gemeinde nur die Entstehungskosten verrechnet werden. Einziehen wird hier die Kinderkrippe „Topolino“, die von der „Association des parents d'enfants mentalement handicapés“ (Apemh) betrieben wird.

Laut Apemh-Vertreterin Sylvie Hirtz wird die aktuelle „Topolino-Krippe“ in den Neubau umziehen. „Hier können wir anstatt aktuell 16 bis zu 80 Kinder empfangen“, so Hirtz. Darunter sollen ein Viertel Kinder mit spezifischen Bedürfnissen sein.

„Unser Ziel ist nicht, ein großer Krippenbetreiber zu werden“, stellt sie klar. Doch sei es wichtig, zu zeigen, dass Inklusion funktioniert. Auch unterstreicht Hirtz die Unterstützung der Stadt Differdingen in diesem Bereich. So konnte 2013 eingeführt werden, dass alle öffentlichen Kinderempfangsstrukturen Kinder mit spezifischen Bedürfnissen empfangen können.

**Einkaufszentrum eröffnet
am 26. Oktober**

Für Architektin Tatiana Fabeck hat der Kinderhort auch aus Sicht der Raumplanung einen Vorteil. Die „Résidence Séquoia“ liege relativ zentral auf dem „Plateau du funi-

culaire“. Die Kinderkrippe werde demnach zu dessen Belebung beitragen.

Zur Belebung des Viertels dürfte auch das Einkaufszentrum „Opkorn“ sorgen, das am 26. Oktober eröffnen soll. Dessen Fassadenarbeiten sind zum Teil abgeschlossen. Wie am Rande der Grundsteinlegung zu erfahren war, verkaufen sich die Appartements auf dem „Plateau du funiculaire“ gut.

Geschätzt wird von Mitarbeitern von „Ikogest“, Bauträger der Projekte des gesamten „Plateaus“, dass etwa 70 Prozent der Wohnungen als Eigenwohnung gekauft werden und 30 Prozent zum Weitervermieten. Leer stehen würde so gut wie nichts.